

## Jahresbericht 2005

Liebe Mitglieder der FPMS  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie erhalten heute den 4. Jahresbericht der FPMS. Auch dieses Jahr schauen wir auf vielseitige Aktivitäten zurück.

Mit der Anerkennung der Physiotherapieausbildung auf Fachhochschulebene hat in der Physiotherapie eine neue Zeit begonnen. Die in den Vorjahren schon viel diskutierte Neuorganisation im Bildungswesen ist nun Tatsache geworden. Als Fachgruppe und damit auch Veranstalter von Weiterbildungskursen sind wir von dieser Neuentwicklung selbstverständlich auch betroffen. Eines unserer Hauptanliegen ist selbstverständlich auch in Zukunft die Anerkennung einer spezifischen MS-Weiterbildung. Im vergangenen Jahr haben, im Zusammenhang mit der Neuorganisation im Bildungswesen, verschiedene Informations- und Diskussionsrunden mit dem Schweizer Physiotherapieverband stattgefunden. Per Ende Jahr 2005 wurde schliesslich allen groupes spécialisés der Vertrag mit Fisio gekündigt. Dies im Zusammenhang mit den vorgesehenen Statutenänderungen des Fisio und der damit verbundenen Gründung von Fachgesellschaften. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik und zahlreichen Diskussionen auch mit anderen Fachgruppen, kam der Vorstand der FPMS zur Überzeugung, dass wir einer Statutenänderung zur Bildung von Fachgesellschaften bereits im Jahr 2006 noch nicht zustimmen können. Zu viele Fragen und Unklarheiten sind zurzeit noch offen. Wir teilen die Auffassung mit anderen Fachgruppen, dass durch die Neustrukturierung weder spezifisches Knowhow noch spezifische Eigenheiten der einzelnen Fachgruppen verloren gehen dürfen. Um dies sicherzustellen braucht es unseres Erachtens mehr Zeit für eine gründliche Abklärung. Grundsätzlich begrüssen wir aber den Gedanken der Loslösung von einer veralteten konzeptorientierten Struktur und bewerten die Bildung von zukünftigen Fachgesellschaften als interessanten Vorschlag. Diese Stellungnahme haben wir im Rahmen der Vernehmlassung der neuen Statuten dem Schweizer Physiotherapieverband dargelegt. Die diesjährige Delegiertenversammlung von Fisio, welche am 25. März stattfindet, wird definitiv über die geplanten Statutenveränderungen abstimmen. Gespannt erwarten wir das Ergebnis!

Trotz zeitintensiver berufspolitischer Sitzungen war es uns aber auch im vergangenen Jahr ein Hauptanliegen die Qualitätsverbesserung in der Therapie bei MS weiter zu verfolgen. Hier möchte ich an erster Stelle die grosse geleistete Arbeit der Studiengruppe erwähnen. Unter dem Vorsitz von Nanco van der Maas wurde intensiv an den Vorbereitungen einer Studie zur Validierung des MSQPT (Multiple Sclerosis Questionnaire for Physiotherapists. ) gearbeitet. Gleichzeitig hat Nanco auch einen informativen Artikel über die Entstehung und Weiterentwicklung des MSQPT für Fisio aktuell verfasst. Herzlichen Dank, Naco! Ende Jahr erhielten wir die erfreuliche Zusage der Schweizerischen MS-Gesellschaft, uns für die Studie den grosszügigen Betrag von Fr. 2000.- bereit zu stellen. Diese wichtige finanzielle Unterstützung möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich verdanken. Ebenfalls mit Nanco van der Maas wurden zwei Workshops zur Handhabung des MSQPT durchgeführt. Es nahmen insgesamt 28 Aktivmitglieder teil. Damit steht eine grössere Gruppe aktiver MitgliederInnen bereit, welche an der Studie im nächsten Jahr mitwirken kann. Der MSQPT wurde übrigens als geschützter Name beim Bundesamt für geistiges Eigentum eingetragen.

An einem Q-Zirkeltreffen in Basel, im August 2005, setzten wir uns zum Thema, die regionalen Bedürfnisse und Wünsche unserer Aktivmitglieder aufzunehmen und

entsprechende Massnahmen einzuleiten. Zwei Hauptanliegen standen ganz deutlich im Mittelpunkt:

1. Die Information an Hausärzte über die spezifische Therapie bei MS soll verbessert werden.
2. Die Möglichkeiten des fachlichen Austausches soll intensiviert werden und gleichzeitig möchten die Mitglieder mehr über die spezifischen Angebote von PraxiskollegInnen wissen.

Nach diesem Q-Zirkeltreffen bildete sich eine Kommission von 5 Mitgliedern, welche eine INFO-CD ausarbeiten möchte. In einer Power-Point-Präsentation soll über die Schwerpunkte der MS-Therapie informiert werden. Ganz speziell soll darin auch unser Anliegen, MS-Betroffene früher zur Therapie zu überweisen, berücksichtigt werden. Diese CD soll im 2006 fertig gestellt werden und dann unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Einzelne Praxen könnten damit z.B. an einem „Tag der offenen Tür“ ihre zuweisenden Ärzte über ihre Arbeit mit MS-Betroffenen informieren.

Erfreulicherweise nahm auch die Schweizerische MS-Gesellschaft dieses Anliegen sofort auf. Eine Informationsveranstaltung für Hausärzte ist im Juni 2006 geplant. Regula Steinlin Egli wurde als Referentin angefragt.

Auch der Wunsch nach vermehrtem fachlichen Austausch wurde aufgenommen und umgesetzt. Im November 2005 fand in Basel ein erstes Q-Zirkel-Treffen zum Thema „Fallbesprechungen“ statt. Solche Treffen sollen nun regelmässig, regional verteilt, stattfinden. Erfreulicherweise konnten zwei weitere Moderatorinnen für eine „Gruppe Bern“, sowie eine „Gruppe Neuchâtel“ gefunden werden. Eine „Gruppe Zürich“ wird sich hoffentlich im 2007 bilden. Die Daten der geplanten Treffen können auf unserer homepage [www.fpms.ch](http://www.fpms.ch) im Weiterbildungskalender nachgeschaut werden.

In Arbeit ist auch eine interne Liste für Aktivmitglieder, welche Informationen über die Infrastruktur der einzelnen Praxen, sowie Spezialgebiete (z.B. Beckenbodentraining, Lymphdrainage etc.) aufzeichnen soll. Das Öffnen dieser Liste soll über eine Log-in-Funktion erfolgen. Weitere Details dazu werden, sobald die Vorbereitungen dazu abgeschlossen sind, allen Aktivmitgliedern bekanntgegeben.

Wie an der letztjährigen GV angekündigt, wurden im 2005 erste Kontrollen über die erforderlichen besuchten Weiterbildungen durchgeführt. 46 Aktivmitglieder wurden angeschrieben. Nur in einziges Mitglied erfüllte die Weiterbildungspflicht nicht und musste als Konsequenz von der Liste der MS-spezialisierten TherapeutInnen gestrichen werden. Ende Jahr zählte unsere Liste 84 Mitglieder, 21 aus der Romandie, leider immer noch nur zwei aus der italienischen Schweiz.

Auch im 2006 werden wir die Weiterbildungskontrollen weiter durchführen. Alle Aktivmitglieder, welche seit April 2003 auf der Liste stehen, werden nach der GV aufgefordert werden, den nötigen Weiterbildungsnachweis einzusenden.

Eine spezielle Form der Fortbildung sind die von unserer Fachgruppe angebotenen Supervisionsstunden. Auch diese Möglichkeit wurde im vergangenen Jahr von Kolleginnen in der Deutschschweiz genutzt. Obwohl das Angebot auch in der französischen und italienischen Schweiz bestand, wurde es leider noch nicht genutzt. Gleichzeitig ist die Pilotausbildung zur FPMS-Supervisionstherapeutin im Gang. Frau Dr. Regine Strittmatter, Psychlogin und Psychotherapeutin leitete im Herbst mit grossem Erfolg Modul 3 „Supervision: Beobachten, Reflektieren, Rückmelden, Verändern von beruflichem Rollenverhalten.“. Es nahmen dabei

sowohl die angehenden Supervisionstherapeutinnen, als auch alle ReferentInnen und Co-ReferentInnen der Ausbildung teil. Dies ermöglichte uns, für angehende und bereits praktizierende SupervisionstherapeutInnen in Bezug auf die psychologischen Anforderungen bei Supervisionen eine gemeinsame Basis zu schaffen. Im 2006 werden die ersten neuen FPMS-SupervisionstherapeutInnen ihre Ausbildung mit einer Prüfung abschliessen. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen kann der Zeitpunkt dieses Abschlusses individuell bestimmt werden. Ebenso werden wir auch den Einstieg von Neuinteressentinnen individuell regeln. Zurzeit haben sich dafür zwei weitere Kolleginnen angemeldet.

Sowohl in der Deutschschweiz (Zurzach) als auch in der Romandie (Lausanne) fanden auch dieses Jahr ein MS-Grundkurs statt. In Zurzach konnte zudem der Aufbaukurs „Obere Extremitäten“ durchgeführt werden. Die Kursleitungen hatte Regula Steinlin Egli. Bernd Andersegg bot in Valens ein Kurs zum Thema Rehabilitation bei MS an. Das von Simone Albert und Kathrin Salsano angebotene Seminar in Locarno, konnte wegen zu wenig Teilnehmerinnen leider nicht stattfinden.

Im Frühling 2005 konnten drei welsche Kolleginnen, im Rahmen einer Info-Tagungen der Schweizerischen MS-Gesellschaft, über Physiotherapie bei diskreter Symptomatik informieren. Leider kamen nur wenige TeilnehmerInnen zum Anlass. Das Interesse der Anwesenden war aber erfreulich gross.

Im Herbst 2005, fand in der Rehabilitationsklinik Valmont bei Vevey zudem ein „Journée scientifique“ zum Thema : „Frühphase bei MS“ statt. Sylvie Ferchichi-Barbey, Physiotherapeutin in Valmont und Mitglied der FPMS hielt ein erfolgreiches Referat. Sie betonte dabei die Notwendigkeit der Physiotherapie in der MS-Frühphase und wurde, sehr zu unserer Freude, in der anschliessenden Diskussion von bekannten Neurologen aus Paris unterstützt.

Am Kongress des FISIO in Interlaken schliesslich waren wir durch ein Referat von Regula Steinlin Egli zum Thema “Supervision als praxisnahe Weiterbildung“ präsent. Auch andere Fachgruppen zeigten danach reges Interesse an dieser noch nicht weit verbreiteten Weiterbildungsmöglichkeit.

Wieder stehen wir am Ende eines aktiven Vereinsjahrs. Angefangene Projekte hoffen wir im neuen Jahr erfolgreich weiterführen zu können. Mit Ihrer Unterstützung wird der neu gewählte Vorstand diese Arbeit sicher mit grossem Elan weiterführen!

Regula Steinlin Egli  
Präsidentin